

CSU Grafing

aktuell

AKTUELLE BÜRGERINFO

9. AUSGABE 12/2015

70 Jahre CSU Grafing

**MODERNE PARTEI
MIT TRADITION**

Militärgenehmigung zur Gründung der Partei



Vorstandsteam 2015



Liebe Grafingerinnen und Grafinger,

es ist wieder an der Zeit, Sie mit unserer 9. Ausgabe der „CSU Aktuell“ über die Stadtentwicklung und unseren Grafinger CSU-Ortsverband zu informieren.

Wir haben uns nach unseren hochengagiert geführten und arbeitsintensiven Wahlkämpfen neu aufgestellt. Nicht alle Ziele haben wir erreicht, dennoch können wir zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft schauen.

Mit Thomas Huber als Landtagsabgeordneten und neuen CSU-Kreisvorsitzenden, Susanne Linhart als Bezirksrätin, Dr. Josef Rothmoser als 2. Bürgermeister und Graf von Rechberg als Fraktionsvorsitzenden und den weiteren Stadträten Georg Schlechte, Franz Saißreiner, Josef Pollinger und mir als CSU-Ortsvorsitzenden stellen wir weiterhin die stärkste Fraktion.

Eine respektvolle und am Bürgerwohl orientierte Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen ist für uns selbstverständlich. Gemeinsam wollen wir die besten Lösungen für unsere Stadt erreichen. Herausforderungen gibt es genügend. Bitte

unterstützen Sie uns dabei und schenken Sie uns Ihr Vertrauen! Mit unserem Ortsverband möchte ich zukünftig verstärkt auf den direkten Informationsaustausch mit der Bevölkerung, Gemeinschaft und Mitsprache setzen.

Daraus ist bereits eine Gruppe von Stadträten, Vorstandsmitgliedern und anderen interessierten Bürgern hervorgegangen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtratsfraktion werden aktuelle Themen wie z.B. Finanzen, Ostumfahrung, Verkehrsplanung, Parken dargestellt und zusammen erörtert. Nach durchaus kontroversen Diskussionen ergeben sich oft gute Vorschläge, die entsprechend in den Stadtrat eingebracht werden.

Übrigens sind uns nicht nur CSU-Mitglieder, sondern alle interessierten Bürger willkommen.

Ab 2016 planen wir weitere öffentliche Veranstaltungen als themenbezogene Gesprächsreihen; dort sollen auch aktuelle Informationen aus dem Stadtrat gegeben werden. Alle Bürger sind mit ihren konstruktiven



Beiträgen und natürlich auch mit ihrer Kritik herzlich eingeladen.

Die Termine werden über die Presse und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Eine neu aufgestellte und offene CSU Grafing mit ihren aktiven Arbeitsgemeinschaften (Frauen-Union, Senioren-Union, Junge Union) erwartet Sie.

Neue Wege zu gehen und politisches Vertrauen zu schaffen, braucht Zeit und Kraft.

Unsere liebenswerte Stadt ist es wert – für alle Vorstandsmitglieder und besonders für mich als Ur-Grafinger.

Ihr Sepp Carpus
CSU-Ortsvorsitzender

Max-Josef Schlederer

Mit tiefer Bestürzung haben wir im März 2015 vom Tod unseres Freundes Max-Josef Schlederer erfahren. Schlederer war viele Jahre CSU-Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Ortsvorsitzender. Er hat sich im höchsten Maße für unsere Gemeinschaft engagiert und setzte sich stets hilfsbereit für seine Heimatstadt ein.

In tiefer Dankbarkeit bewahren wir ihm ein ehrenvolles Gedenken.

70 JAHRE CSU IN GRAFING

Am 28. Oktober 1945 kamen im Bürozimmer von Karl Haußer in Grafing 18 Männer aus verschiedenen Landkreisgemeinden zusammen, um im Landkreis (damals nannte man das Bezirk) eine „Christlich Soziale Union“ zu gründen. Nach verschiedenen administrativen Schwierigkeiten, vor allem mit einem Fragebogen der Militärregierung, der übersetzt werden musste, wurde dann endlich am 3. Januar 1946 unsere Christlich Soziale Union im Landkreis mit Sitz in Markt Grafing, Rotter Straße 2 vom Office of Military Government genehmigt. Das war die Voraussetzung für die Gründung der Ortsvereine.

Die Zeit drängte, denn am 10. Januar mussten die Wahlvorschläge für die am 27.1.1946 stattfindende Gemeindewahl eingereicht werden. So traf man sich am Sonntag, den 6. Januar in der Wärmestube der Kinderbewahranstalt (jetziger Kindergarten Maria Stern in der Griesstraße) zur Aufstellung der Kandidaten. „Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, daran teilzunehmen“, so lautete die knappe, aber treffende Aufforderung im Einladungsschreiben. 29 Personen erklärten sich bereit zu kandidieren. Bei einer Wahlbeteiligung von 88,52% (1960 Stimmberechtigte, 1378 ausgefüllte Fragebogen, 1218 Stimmen) erhielt die CSU 9 und die SPD 3 Sitze im Gemeinderat.

Am 20. März 1946 fand die Gründungsversammlung des Ortsvereins Grafing im Gasthaus Heckerkeller mit 27 anwesenden Mitgliedern statt.

Mit dem ersten Vorsitzenden Josef Klein waren in den vergan-

genen 70 Jahren insgesamt 13 Ortsvorsitzende für die Geschicke der CSU in Grafing verantwortlich: Dr. Anton Haisch, Josef Danner, Heinrich Oswald, Michael Schwab, Josef Singer, Rainer Possmann, Hans Peter Molitor, Dr. Josef Rothmoser, Thomas Huber, Susanne Linhart, Max Emanuel Graf von Rechberg und Josef Carpus.

Die CSU hatte in den Jahren 1946-1948, 1978-1990 und 1996-2008 die absolute Mehrheit im Stadtrat.

1952 wurde erstmals in Grafing mit Johann Schwaiger, Bäckermeister, ein CSU Mitglied zum Bürgermeister gewählt, übrigens ein Vorfahre unseres derzeitigen Kreishandwerksmeisters. Er lenkte die Geschicke der Stadt bis 1956.

1972 wurde nach einem dramatischen Wahlkampf mit knapper Mehrheit auf Vorschlag der CSU in Absprache mit der ÜWG der parteifreie Alois Kleinmaier gewählt, der bis 1996 im Amt war.

1996 wählten die Grafinger Bürger den aus der Gemeinde Egmatting angeworbenen Bürgermeister Rudolf Heiler zu ihrem Bürgermeister. Er bestimmte zusammen mit der CSU gemeinsam die Richtlinien der Politik für Grafing. Grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten in der Sache führten nach dem Wahlkampf 2008 zum Austritt von Rudolf Heiler aus der CSU, er wechselte zu den Freien Wählern.

Seit 2014 ist die CSU mit acht Stadträten in Grafing vertreten. Thomas Huber, Susanne Linhart,



Ehrung von CSU-Gründungsmitgliedern

Johann Schwaiger und Martin Lechner gehören dem Kreistag an. Thomas Huber, zugleich Kreisvorsitzender der CSU, ist Mitglied des Landtages und Susanne Linhart vertritt uns im Bezirkstag.

Viele bekannte Politiker hat die CSU in Grafing als Gäste und Festredner, beim Grandauer Volksfest und anderen Gelegenheiten begrüßen dürfen, angefangen von Franz Josef Strauß, Dr. Edmund Stoiber, Christa Stewens, Horst Seehofer, Ilse Aigner und viele andere.

Im Auf und Ab der Geschichte war die Christlich Soziale Union stets eine tragende Säule und ein verlässlicher Bestandteil Grafinger Politik, der die Geschicke vor Ort mit Sachverstand und Augenmaß wesentlich mitgeprägt und gestaltet hat.

Die CSU Grafing ist mit derzeit 212 Mitgliedern prozentual gesehen der stärkste Ortsverband im Landkreis.

Dr. Josef Rothmoser
Zweiter Bürgermeister

THOMAS HUBER, MBA

CSU-KREISVORSITZENDER, MITGLIED DES BAYERISCHEN LANDTAGS

Liebe Grafinger Bürgerinnen und Bürger,

der CSU-Ortsverband Grafing feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen, wozu ich als „echter“ Grafinger und langjähriges Vorstandsmitglied und Stadtrat ganz herzlich gratuliere. Es ist mir eine besondere Freude, auch in meiner Funktion als CSU-Kreisvorsitzender und Ihr Stimmkreisabgeordneter im Bayerischen Landtag einige Zeilen an Sie zu richten und die Gelegenheit nutzen zu dürfen, einige historische Momente Revue passieren zu lassen.

Tradition und Moderne im Einklang

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges und dem Ende der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten war es vor allem die Christlich Soziale Union, die dem bayerischen Selbstbewusstsein in der neu gegründeten Bundesrepublik Ausdruck verlieh und dadurch den Wiederaufbau durch wegweisende Entscheidungen gefördert hat. Unsere Altvorderen haben sich bei all ihrem politischen Handeln durch ein tiefgreifendes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der eigenen Bevölkerung und dem christlichen Glauben mit seinen Wertevorstellungen leiten lassen. Bis heute ist dies das Erfolgsrezept unserer Partei. Auf diesem festen Fundament gestalten wir aktiv die Gegenwart, richten mit fester Zuversicht und Visionen auch den Blick in die Zukunft unseres Freistaates. Mit „Laptop und Lederhose“ haben wir die Schwelle von der Industrialisierung ins Zeitalter der voranschreitenden Digitalisierung überschritten und sind durch richtungsweisende Entscheidungen der Bayerischen Staatsregierung bestens für die Zukunft aufgestellt. Der Blick nach vorne auf der Basis eines



Halt gebenden Wertefundaments hat auch den Grafinger CSU-Ortsverband bis heute bestimmt. Unter Tradition verstehen wir nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers!

Hilfe für die Schwachen im Dienste der Nächstenliebe

Politik ist für die Menschen da und nicht umgekehrt. Missbräuche sind zu bekämpfen. Wichtig ist die Unterstützung für kranke und schwache Menschen, für Hilfsbedürftige und vor allem auch für Familien. Angesichts des gewaltigen Zustroms von Flüchtlingen, den kein Zaun stoppen wird, stellen sich zentrale Fragen:

1. Wem will und kann ich helfen?
2. Bin ich bereit zu teilen?
3. Gibt es Grenzen meiner Hilfsbereitschaft?

Diese Fragen stelle ich mir persönlich, doch sie werden auch von besorgten Bürgern an mich herangebracht. Die Antworten sind für mich eindeutig: Selbstverständlich will ich helfen! Selbstverständlich bin ich bereit zu teilen! Ja, es gibt auch Grenzen meiner Hilfsbereitschaft. Diese Grenzen ziehe ich dort, wo meine Fähigkeit beeinträchtigt wird, überhaupt anderen Menschen helfen zu können. Im Herzen bin ich tief betroffen von den schrecklichen Schicksalen der Kriegsflüchtlinge, doch meine Vernunft sagt, alleine schaffen auch wir das nicht. Herz und Vernunft sind für mich zwei Seiten einer Medaille. Zu unserer Hilfsbereitschaft gehört auch, dass wir bei den schutzsuchenden Menschen die Beachtung unseres Grundgesetzes und unserer Grundwerte nachhaltig und bewusst einfordern. Unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaft in einer aufgeklärten christlich-abendländischen Wertetradition ist die Grundlage unseres friedlichen und bürgerlichen Zusammenlebens. Diese Wertetradition kennen zu lernen, zu respektieren und zu akzeptieren, fordere ich von jedem Schutzsuchenden ein. Das Grundgesetz bietet jedem die Möglichkeit zu einem menschenwürdigen Leben, ohne nach Religionszugehörigkeit oder Herkunft zu fragen.

Verantwortung vor Ideologie

Diese Haltung vertritt die CSU im Bayerischen Landtag, im Bundestag sowie im Europaparlament. Andere Parteien gefährden mit ihrer Blockadehaltung dagegen ein verantwortungsvolles und rechtzeitiges Handeln der Politik. Dabei stellen wir fest, dass letztendlich auch vom politischen Gegner die Sichtweise sowie Forderungen der CSU übernommen werden, wenn deren eigene Basis sich mit realen Problemen konfrontiert sieht. Wir dagegen machen keine Elfenbeinturmpolitik. Als CSU werden wir auch künftig mit ganzer Kraft dafür eintreten, dass unsere Ziele und Forderungen zum Wohle der ganzen Bevölkerung schnellstmöglich durchgesetzt werden und die Schäden durch ideologisch motivierte Verzögerungstaktiken minimiert werden.

Politik für die Heimat

Mein politisches Hauptziel wird, wie bisher, selbstverständlich die Unterstützung unserer heimischen Bevölkerung im Landkreis Ebersberg sein. Neben der Flüchtlingsthematik gibt es genügend Herausforderungen, denen wir uns gegenüber sehen. Unsere Heimat muss auch künftig attraktiv und lebenswert bleiben. Wir brauchen daher günstige Bedingungen, die unseren jungen Menschen ein sicheres und anständiges Leben in unserer Region ermöglichen. Bezahlbarer Wohnraum, eine moderne Infrastruktur sowie natürlich eine exzellente Breitbandversorgung sind wichtige Eckpunkte. Aber auch für unsere älteren Mitmenschen müssen wir noch Vieles erreichen, wie etwa im Bereich Pflege. Von einem bestens organisierten Pflegesystem profitiert schließlich auch die jüngere Generation irgendwann! In meiner Eigenschaft als Demografiepolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion arbeite ich fest an dem Ziel zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Bayern und unterstütze die konsequente Heimatstrategie unseres Finanz- und Heimatministers Dr. Markus Söder, den wir am 6.1.16 bei unserem Jubiläum in Grafing herzlich begrüßen dürfen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am liebsten gestalte ich Politik für unsere Heimat mit den Menschen. Daher freue ich mich immer über den Kontakt mit Ihnen und das persönliche Gespräch, das mir wichtig ist, um Ihre Anliegen auch in meine politische Arbeit einfließen lassen zu können.

Ich grüße Sie alle recht herzlich und wünsche Ihnen ein glückliches Jahr 2016, Gesundheit sowie Gottes reichen Segen!

Mit besten Grüßen

Ihr

Thomas Huber, MdL



Einladung
 Der CSU-Ortsverband Grafing lädt Sie zu einer
Großveranstaltung
 mit dem
 Landesvorsitzenden der Christlich-Sozialen-Union
Dr. h. c. Franz Josef Strauß
 recht herzlich ein.
 Veranstaltungsort: **Grandauer Volkfestplatz (Festzelt)**
 Zeit: **Sonntag, 26. Mai 1974 10⁰⁰ Uhr**
 MICHAEL SCHWAB
 Ortsvorsitzender

Diese Einladung gilt gleichzeitig als Einladesein für 2 Personen. Karte bitte nicht vergessen.



Franz Josef Strauß



**Wir gehen „Online“
 mit Staatsministerin Stewens**



CSU bei der Freiwilligen Feuerwehr



Kandidaten-Stelldichein beim Bürgerfest



**Staatsminister Dr. Marcel Huber
 beim Drei-Königs-Empfang**



**Max-Josef Schlederer †, Thomas Huber,
Ministerpräsident Stoiber im Festzelt**



Ministerpräsident Stoiber als Festredner



**Bundesministerin Ilse Aigner im Kastenwirt
mit Dr. Angelika Niebler, Robert Niedergesäß,
Thomas Huber, Dr. Andreas Lenz**



**30 Jahre Frauen-Union Grafing
mit der Ehrenvorsitzenden Tilde Putz**



CSU-Infostand im Wahlkampf 2013



CSU beim Spanferkelessen

CSU-FRAKTION GRAFING



Gute finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung

Grafing steht auch 2015/16 vor großen Herausforderungen. Deshalb ist es erfreulich, dass sich die Einnahmen in den letzten Jahren sehr stabil mit leicht steigender Gesamttendenz entwickelt haben. Die Gewerbesteuer liegt auch heuer bei ca. € 4,3 Mio. und der Einkommensteueranteil wohl bei € 8,4 Mio. Das ist auch sehr wichtig, weil der Kauf der Flächen für das Gewerbegebiet Schammach II von € 4,2 Mio. zu stemmen war. In Kürze stehen auch mit einem neuen Anbau an die Grund- und Mittelschule mit € 3,7 Mio., mit dem neuen Bauhof mit € 1,8 Mio., mit einem Neubau Gartenstraße und vielen anderen Vorhaben große, kaum verschiebbare Aufgaben an. Vorrangig ist jedoch das Wasser- und Abwassernetz nicht nur weiter zu sanieren, sondern als eine der letzten Kommunen in ganz Bayern müssen wir die ver-

bliebenen äußeren Ortsteile an die Abwasserkanalisation anschließen. Dies ist ein Kraftakt, den die meisten Menschen wohl schon an den ständigen Straßensperrungen und Behinderungen schmerzlich bemerkt haben. Da aber die Zuschüsse für die Kanalisationen, die der Freistaat seit über 40 Jahren dafür zur Verfügung stellt, jetzt enden, müssen diese Arbeiten umgehend umgesetzt werden. Andernfalls wäre die Kommune mit den Bewohnern in den betroffenen Bereichen Straußdorf, Dichau, Neudichau, Oberelkofen, Eisdorf und Wiesham alleine Kostenträger, was niemandem zuzumuten ist. Dennoch sind die natürlich jetzt verdichteten Arbeiten heuer und in den nächsten zwei Jahren für viele eine Behinderung bei den täglichen Wegen und ein verständliches Ärgernis nicht nur für den Verkehr.

Sinnvolle Lösungen für Ostumfahrung

Daneben wirft auch die Ostumfahrung ihre Schatten voraus. Im Februar 2016 werden die Arbeiten beginnen und hier müssen die vielfachen Fragen von Begleitmaßnahmen zu sinnvollen Lösungen geführt werden. Die von der Ostumfahrung abgehende Zufahrt zu den Sportstätten liegt in der Planung beim Straßenbauamt Rosenheim, der Kostenträger bei der Umsetzung ist aber die Stadt. Damit dort nicht in unserem Schulbereich ein ortsbekannter Schleichweg entsteht, muss dies natürlich möglichst kostengünstig und mit nur geringem Flächenverbrauch gestaltet werden, aber gleichzeitig von größtem Nutzen für uns sein - Eckpunkte, die nicht leicht zu verbinden sind. Auch der die Ostumfahrung begleitende Lärmschutz für die Anwohner stellt uns noch vor viele Fragen, die jetzt bearbeitet und beantwortet werden müssen.

Konzept für günstigen Wohnraum

Als ob all diese Veränderungen nicht schon genug Herausforderungen darstellen würden, muss auch der ständige Zustrom von Menschen in unsere Kommune bewältigt werden. Hierzu wird, wie sicherlich den meisten jetzt schon bekannt, ein Baugebiet an der Aiblinger Straße geplant, das für die Bürger günstigen Wohnraum schaffen soll. Da die EU-Gesetzgebung die bisher üblichen Einheimischenbaulandmodelle als Diskriminierung gekippt hat, muss eine Gestaltung für einen neuen Grundsatzbeschluss mit Kriterienkatalog gefunden werden, der der örtlich finanziell nicht ganz so gut aufgestellten Bevölkerung auch eine Möglichkeit schafft, in ihrer Heimat wohnhaft zu bleiben. Dies hat zu intensiven Diskussionen der verschiedenen Fraktionen im Stadtrat geführt und wir hoffen, dass daraus ein für Alle juristisch haltbares und nicht zu einseitig belastendes Konzept entsteht, das unserer obigen Zielsetzung auch gerecht wird.

Hilfe für Asylbewerber

Der Zustrom aus den von Bürgerkriegen und bewaffnetem Umbruch gezeichneten Ländern dieser Welt macht auch vor Grafing nicht halt und stellt uns viele Fragen. 115 Asylbewerber sind jetzt hier und demnächst müssen weitere 150 Menschen untergebracht werden, um die Lasten im Landkreis gleichmäßig und gerecht zu verteilen. Auch hier sind Wohnraum, Betreuung und Hilfe oberstes Gebot. Die dabei entstehenden vielschichtigen Ängste, Sorgen und Schwierigkeiten aufzunehmen, zu analysieren und bestmögliche Konzepte zu erarbeiten, stellt unsere Gesellschaft vor große Aufgaben. Niemand hat eine einfache Lösung, die kann es auch nicht geben. Vielmehr müssen sie in einem Zusammenspiel von einzelnen Maßnahmen gesucht werden. Ein Asylbewerberheim an eine Stelle in unserem Gewerbegebiet in Schammach, wie von einem Investor beantragt, bauen zu lassen, welche gemäß der bayerischen Baugesetzgebung für eine normale Wohnbebauung aus Lärmschutzgründen unmöglich ist, sollte deshalb nicht weiterverfolgt werden. Daher ringt der Stadtrat auf Antrag der CSU um eine einvernehmlich auf ca. 4 Jahre angelegte Lösung an anderer Stelle. Dies in der Hoffnung, auch für diese Menschen bis zur Befriedung in ihren Heimatländern die Hilfe und Unterstützung zu geben, die wir alle in unserer christlich geprägten Gesellschaft und Werteordnung für selbstverständlich erachten sollten. Für die dem einen oder anderen Mitmenschen sicherlich zugemuteten Belastungen bitten wir um Verständnis und hoffen, dass Sie, all unsere Mitbürger in Grafing, uns als Stadtratsfraktion der CSU in den kommenden Monaten auch weiter unterstützen.

Max Emanuel Graf von Rechberg
Vorsitzender der CSU-Fraktion

Senioren-Union



**R. Schaumberg • T. Huber, MdL •
Staatsministerin M. Huml • Bürger-
meister Schwäbl • Dr. Lenz, MdB**

Der Ortsverband der Senioren-Union hat 96 Mitglieder und setzt sich intensiv für folgende Themen ein:

• Gesundheit • Pflege • Alterssicherung • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben • Mobilität vor Ort und in den eigenen Räumen • selbstbestimmtes Wohnen

Nach unserem Motto „Erfahrung gestaltet Zukunft“ versuchen wir unsere Berufs- und Lebenserfahrung in unserem Engagement einzubringen.

Durch meine Funktion als stellvertretende Vorsitzende der Senioren-Union Oberbayern und Mitglied des Landesvorstandes (koopertiert) können wir Themen, die uns

auf Ortsebene beschäftigen, auch an diejenigen weitergeben, die sich auf den verschiedenen politischen Ebenen damit beschäftigen. Mein Engagement als Orts- und Kreisvorsitzende ermöglicht es mir, auch ortsübergreifend aktiv zu werden. Das stellvertretende Ortsvorstandsmitglied, Traudl Raith, ist als Schriftführerin ebenfalls im Bezirk aktiv. Informations- und Gedankenaustausch ist bei der Bearbeitung von Problemfeldern sehr hilfreich. Wie etwa:

- „Erhöhung beim MVV“ - Zusammenarbeit mit einem Stadtrat in München
- „Einrichtung von neutralen Pflegestützpunkten“ (unabhängigen Auskunftsstellen bei der Beratung zum Thema „Pflege“) Wir wollen verhindern, dass an diesen Stellen Lobbyarbeit betrieben wird.
- „Teilnahme am öffentlichen Leben“ - ein Thema, bei dem ein Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus ähnlich strukturierten Gemeinden hilfreich ist.

Vor Ort organisieren wir minde-

stens zehn Veranstaltungen pro Jahr. Wir versuchen kompetente Referenten zu aktuellen Themen zu gewinnen, zuletzt zum Thema „Rente“ mit einem ehemaligen Staatssekretär aus dem Bundessozialministerium.

Vergangenes Jahr referierte Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml, MdL in Alxing über Themen wie Verbesserung der ambulanten und stationären Pflege, der Weiterentwicklung und Verbesserung des Gesundheitssystems und dem Mangel an Hausärzten im ländlichen Bereich. Bei weiteren Veranstaltungen und Ausflügen greifen wir kulturelle und brisante Fragen auf z.B. zum Thema Energie haben wir alle alternativen Formen der Energiegewinnung erkundet.

Beim wöchentlichen Boulè/Boccia Spiel im Grafinger Stadtpark kann sich jeder Bürger beteiligen. Ab 60 Jahren - oder als Frührentner - kann jeder Bürger Mitglied bei uns werden.

Renate Schaumberg
Ortsvorsitzende der Senioren-Union

Junge Union - Vorstellung des neuen Ortsvorsitzenden JU Grafing

Servus, mein Name ist Michael Urban und ich habe seit März 2015 das Amt des Ortsvorsitzenden der Jungen Union Grafing inne. Ich bin 28 Jahre alt, in Ebersberg geboren und in Grafing aufgewachsen.

Von Beruf bin ich Zimmerermeister und Bautechniker und derzeit als Projektleiter im schlüsselfertigen Wohnbau in Poing tätig.

Ziel der Jungen Union in Grafing ist es, junge Leute für die Mitarbeit an der Verbesserung unserer schönen Stadt zu begeistern. Wir können Themen, die vor allem der Jugend wichtig sind, über die CSU-Grafing und Fraktion im Stadtrat einbringen und werden dies weiterhin machen. Dazu ist es wichtig, dass sich viele Jugendliche und junge Erwachsene mit verschiedensten Interessen bei der Jungen Union engagieren. Wir haben derzeit knapp hundert Mitglieder.

Hinweisen möchte ich auf unsere kommende traditionelle Christbaumsammelaktion, am Wochenende nach Hl. Dreikönig. Die Christbäume müssen ab 8 Uhr gut sichtbar an der Straße stehen und mit Bändern gekennzeichnet sein, die man in den Grafinger Geschäften erhält. Der Erlös kommt wie immer einem guten Zweck zugute, wie z. B. Spielzeugautos für eine Kinderkrippe, Trikots für das Jugendcafe Chaxter und Unterstützung für den Mittagstisch der Mittelschule mit 600 Euro.

Ich wünsche eine gutes und erfolgreiches Jahr 2016.



Frauen-Union Grafing unterstützt wieder die Aktion „Geschenk mit Herz“

FU-Ortsvorsitzende Susanne Linhart und Vorstandsmitglied Marianne Greithanner bereiten die Geschenkkartons für die Abholung vor.

Die Frauen-Union unterstützt seit einigen Jahren die Initiative von Humedica e.V., bei der weltweit Kinder in Not betreut werden. Die Benefizaktion Sternstunden übernimmt die anfallenden Logistikkosten für Päckchen, die in Osteuropa und Bayern verteilt wer-

den. Auch in diesem Jahr haben wieder viele Grafinger und Grafingerinnen bei der Aktion mitgemacht und Susanne Linhart bedankt sich bei allen Beteiligten und ist sich sicher, „dass damit viele Kinder glücklich gemacht werden“.

In diesem Jahr werden Kinder in Bayern, im Kosovo, in der Ukraine, in Albanien, Rumänien, Serbien und in der Republik Moldau zu Weihnachten mit den Päckchen

bedacht. Spenden gehen an Kinder im Niger, in Sri Lanka, Brasilien, Zimbabwe, Äthiopien, Haiti, Indien, Pakistan und auf den Philippinen.



Politik vor Ort

Seit vielen Jahren besucht die Frauen Union Grafing Firmen und Betriebe in und um Grafing, um sich aus erster Hand zu informieren. Diesmal wurde die Metzgerei Saißreiner besichtigt, in der das Essen für die neue Schulmensa zubereitet wird. Die Damen konnten sich überzeugen von der Qualität der Speisen, durften den Mitarbeitern bei den Vorbereitungen zuschauen und wurden von Frau Saißreiner über

alle Abläufe, also vom Einkauf der Ware, über die Zubereitung und Anlieferung bis zur Verteilung umfassend aufgeklärt.

Selbstverständlich durften die Damen dann auch probieren und waren von der Frische, der Speisenauswahl und dem Geschmack sehr angetan.

Der Eindruck von der Betriebsbesichtigung war sehr positiv und

es überraschte auch keine der Beteiligten, dass die Metzgerei mittlerweile zertifiziert ist. „Unser guter Eindruck wurde damit bestätigt“, so Susanne Linhart.



Betriebsbesichtigung Mensa

Die Frauen der FU warteten schon ganz gespannt vor der Mensa und waren live bei der Anlieferung des Essens für die Schulkinder dabei. Die Crew in der Mensa hatte schon alles vorbereitet, Franz Saißreiner brachte die frisch zubereiteten Speisen auf direktem Weg von der Produktionsstätte in die neue Mensa. Es wurde der Ablauf von der Essensbestellung durch die

Familien erklärt, bis hin zur hochmodernen Erkennung mittels Chip und die Verteilung durch die sehr freundlichen und engagierten Damen der Essensausgabe.

Klassenweise kommen die Kinder in die Mensa, die Jüngeren haben Begleitpersonen dabei, die helfen und sich kümmern und es fiel sehr positiv auf, dass der komplette Ablauf sehr ruhig

war. Man konnte auch sehen und hören, dass den Kindern das Essen sehr gut schmeckte.



CSU-Vorstand und CSU-Stadtratsfraktion wünschen einen guten Start ins neue Jahr, viel Glück und Gottes Segen!

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger Grafings herzlich
ein zu unserem traditionellen **Drei-Königs-Empfang** am

Mittwoch, 6. Januar 2016
um 10.30 Uhr im Kastenwirtsaal
in Grafing, Marktplatz 21

Die Veranstaltung steht unter dem Leitthema

„70 Jahre CSU Grafing“.

Die Festrede hält
Staatsminister Dr. Markus Söder.

Die Sternsinger werden auch wieder zu uns kommen.

Informationen aus dem

Arbeitskreis Umweltsicherung und Landesentwicklung

kurz AKU genannt, erscheint unter dem Link:

<http://www.csu.de/verbaende/ov/grafing/ueber-uns/>
unter Arbeitskreise



Weitere Termine werden in der Presse bekanntgegeben,
außerdem erfolgen gesonderte Einladungen an unsere Mitglieder.

CSU-Grafing
Josef Carpus
Rotter Str. 16 • 85567 Grafing b. München
E-Mail: info@csu-grafing.de



www.csu-grafing.de